



CDU-JENA.DE  
CDU-SOEMMERDA.DE  
CDU-WEIMARERLAND.DE



**Thüringen**

Sommeroffensive:  
Jedes Kind zählt!



Seite 3

**Weimarer Land**

Kunst- und Kultur blühen  
wieder auf



Seite 5

**Regionales**

Die Kraft der Sonne  
Photovoltaik intensiver nutzen



Seite 7

## Auf ein Wort

Mohring schreibt  
Klartext

## Glaubwürdigkeit

➔ Vor Robert Habeck als grünem Kanzlerkandidaten hatte ich Sorge. Annalena Baerbock kannte ich aus eigenem Erleben in Talksendungen und wusste, da ist viel Überheblichkeit. Aber, dass die Spitzenfrau so viel Böck\*innen auf einmal schießen kann, hat mich überrascht. Nicht gemeldete Nebeneinkünfte, immer neue Korrekturen im Lebenslauf, die sprachlichen Unsicherheiten, Faktenschwäche und nun auch noch die Frage der Glaubwürdigkeit bei Passagen ihres Wahlkampf-Buches sind für eine Politikerin, die Kanzlerin werden möchte, dann doch zu viel. Von arbeitnehmerfeindlichen Zumutungen wie neue Belastungen durch höhere Spritpreise oder weitere Beschränkungen durch ein pauschales Tempolimit ganz zu schweigen. In diesen unsicheren Zeiten kommt es mehr denn je auf Kompetenz, Erfahrung und Einigkeit an. Armin Laschet, unser Unions-Kanzlerkandidat, bringt all dies mit. Seinen Mitbewerber um den Parteivorsitz, Friedrich Merz, in sein Team zu holen und die Verantwortung für Wirtschafts- und Finanzpolitik zu übertragen, war eine kluge Entscheidung und zeigt Größe. Wir Menschen sind alle nicht ohne Fehler, weder Armin Laschet, noch Annalena Baerbock oder ich. Aber ich möchte mich beim künftigen Bundeskanzler darauf verlassen können, dass Deutschland sicher und stabil und mit neuem Schwung nach der Pandemie in dieses Jahrzehnt geführt wird. Dazu gehören Optimismus und kreative Ideen für ein entstaubtes, modernisiertes Deutschland, das seiner Verantwortung in Europa und der Welt sowie für kommende Generationen gerecht wird. Grün allein macht keine Zukunft, denn es geht auch um Vertrauen und Glaubwürdigkeit.

## Das Programm für Stabilität und Erneuerung.

**GEMEINSAM FÜR EIN MODERNES DEUTSCHLAND.**

## Ein guter Plan für Deutschland

**Union präsentiert ihr Programm für Stabilität und Erneuerung – Gemeinsam für ein modernes Deutschland**

Die CDU will gemeinsam mit der CSU dafür sorgen, dass Deutschland nach der Pandemie mit einem „Modernisierungsjahrzehnt“ durchstarten kann. Dazu beschlossen die beiden Schwesterparteien jetzt ihr Wahlprogramm für die Bundestagswahl am 26. September 2021. CDU-Bundestagskandidat Mike Mohring, der als Mitglied im CDU-Bundesvorstand an dem Programm mitgewirkt hatte, lobte das Programm als „starke Botschaft an die Menschen auch in unserer Region“. Das Programm steht laut Mohring für ein Deutschland mit Wachstum und wirtschaftlicher Stärke, mit guten und sicheren Arbeitsplätzen, einer modernen Verwaltung, einem innovativen Klimaschutz, der die Menschen mitnimmt, anstelle sie mit Verboten zu überziehen, und nicht zuletzt einem starken Rechtsstaat. Vorausgegangen

war dem Beschluss in den CDU/CSU – Bundesvorständen eine breite Mitglieder- und Bürgerbeteiligung unter der Überschrift „zusammen.machen“. Herausgekommen ist dabei ein Regierungsprogramm mit einem Dreiklang aus wirtschaftlicher Stärke, konsequentem Klimaschutz und sozialer Sicherheit. Für die CDU ist klar, dass es in Deutschland keine Steuererhöhungen geben darf und gleichzeitig kleine und mittlere Einkommen entlastet werden sollen. Gleichzeitig sollen die Lohnzusatzkosten auf einem stabilen Niveau von maximal 40 % gehalten und die Minijobgrenze von 450 Euro auf 550 Euro erhöht werden. Ein Entfesselungspaket für die Wirtschaft beinhaltet unter anderem auf 25% gedeckelte Unternehmenssteuern und die Entlastung der Unternehmen von Bürokratiekosten in Milliardenhöhe. „Mit all diesen Maßnahmen soll der wirtschaftliche Aufschwung nach der Pandemie unterstützt werden, was für die Unternehmen in unserer wirtschaftlich starken Region immens wichtig ist und gute zukunftsfähige



**Mike Mohring,**  
Mitglied im CDU-Bundesvorstand

Arbeitsplätze erhält und schafft“, so Mike Mohring. Beim Thema Alterssicherung will sich die Union mit einer „Generationenrente“ für eine Altersvorsorge inclusive staatlichem Zuschuss von Geburt an stark machen. Zentrales Thema ist und bleibt die Familienpolitik, unter anderem setzt sich die Union dabei für den vollen Steuerfreibetrag für Kinder und damit den Einstieg in das sogenannte „Kindersplitting“ ein. Eine nachhaltige Klimaschutzpolitik, die auf Förderung von Innovation und Anreize anstelle von Verboten setzt sowie ein starker Staat, der Sicherheit für jeden garantiert, ist für die Union von besonderer Wichtigkeit. Wichtig für unsere Region ist laut Mohring auch die im Programm verankerte Stärkung des ländlichen Raums inclusive digitaler Anbindung und einer innovativen und nachhaltigen Landwirtschaft.

## Cicero-Küchenkabinett mit Mike Mohring



Das „Küchenkabinett“ ist ein Talk-Format, das in Kooperation der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie mit dem Magazin Cicero produziert wird. In der historischen Hamburger Fischauktionshalle sprach Gastgeber Christoph Minhoff jüngst mit

den beiden Gästen Mike Mohring (CDU) und Klaus Ernst (Die Linke) über die politische Lage vor der Bundestagswahl. Ausgangspunkt des Gesprächs war die Analyse der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt. Ministerpräsident Reiner Haseloff hat in einem fulminanten

Schlussport die CDU zum Erfolg geführt und die Linke musste erkennen, dass sie mit ihren Themen die Wähler nicht mehr mobilisieren kann. „Bei der Wahl in Sachsen-Anhalt zeigte sich vor allem großes Vertrauen in Reiner Haseloff, der für einen klaren Kurs gesorgt hat

- auch in der Abgrenzung zur AfD,“ betonte Mike Mohring. Das Ergebnis sei gleichzeitig aber auch ein Ausdruck der staatspolitischen Verantwortung vieler Wähler, die den Amtsinhaber gestärkt haben, um für klare und stabile Verhältnisse in der politischen Mitte zu sorgen.



## Antje Tillmann für Sie unterwegs

**Tausende von Menschen leiden unter unmenschlichen Arbeitsbedingungen - die Kinder, die zur Arbeit gezwungen werden, die Näherinnen, die zum Hungerlohn in Textilfabriken ohne Feuerschutz arbeiten, Feldarbeiter...**

Mit dem **Lieferkettengesetz** wollen wir die Einhaltung von Menschenrechten in der Lieferkette der Unternehmen sicherstellen. Waren und Dienstleistungen sollen nicht unter Nutzung ausbeuterischer Arbeits-

verhältnisse hergestellt werden. Es gilt ab 2023 für Unternehmen mit mindestens 3000 und ab 2024 für Unternehmen mit mehr als 1000 Beschäftigten. Diese werden verpflichtet, ihrer Verantwortung in der Lieferkette bezüglich der Achtung international anerkannter Menschenrechte durch die Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten besser nachzukommen. Natürlich haben wir aber auch die Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft im Auge. Eine neue zivilrechtliche Haftung der Unternehmen ist ausgeschlossen. Klargestellt ist,

dass die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten eine Bemühenspflicht darstellen: „Unternehmen werden nicht zur Garantie eines Erfolges verpflichtet, sondern zur Durchführung der konkreten Maßnahmen“. Da von Unternehmen weder rechtlich noch faktisch Unmögliches verlangt werden kann, wurde klargestellt, dass beispielsweise von einem Unternehmen trotz aller Bemühungen aufgrund fehlender Einflussmöglichkeiten nicht verlangt werden kann, die Herkunft bestimmter Rohstoffe nachzuverfolgen, wenn diese über internationale Rohstoff-

börsen bezogen wurden. Umgekehrt gibt es bereits viele positive Beispiele, wo deutsche Unternehmen am Aufbau der Umweltschutz- und Sozialsysteme vor Ort mithelfen. Ich wünsche mir, dass alle Unternehmen und Kunden diese Bemühungen für Menschenrechte engagiert angehen.

### Unterwegs im Grammetal

Im Juni habe ich den Isserodaer Sportverein, den Kirchbau- u. Heimatverein Bechstedtstraß und den Kirchbau- und Heimatverein Isseroda besucht. Es freut mich, dass ich die beeindruckende Arbeit in den Vereinen und das stete, besondere ehrenamtliche Engagement unterstützen konnte.



Thomas Gottweiss MdB

## Sommeroffensive: Jedes Kind zählt!

„Rot-Rot-Grün hat auf die Corona-Krise noch eine Schulkrise draufgepackt. Diese Krise wird bei Schülern Wissenslücken hinterlassen“, ist CDU-Landtagsabgeordneter Thomas Gottweiss besorgt. Für jeden Schüler müsse zu Beginn des kommenden Schuljahres ein individueller Förderbedarf analysiert und besprochen werden. „Unser Anspruch muss es sein, allen Schülerinnen

und Schülern die Möglichkeit zu geben, vergleichbare und vollwertige Schulabschlüsse zu erwerben und Übergänge erfolgreich zu gestalten“, betont Gottweiss. Die Corona-Pandemie deckt in vielen Bereichen Schwachstellen auf, die unter einem weniger ausgeprägten Handlungsdruck zu lange hingenommen worden sind. Das gilt auch für den Thüringer Bildungssektor,

unter anderem für die jahrelang verschleppte Digitalisierung, den Lehrer- und Erziehermangel und ein Übermaß an Vorschriften und Dokumentationspflichten für Lehrkräfte als auch für Schulleitungen. Das rächt sich in der Krise. Das fahriges Handeln der rot-rot-grünen Minderheitsregierung zwischen zögerlichem Ausharren und überstürzten Ad-hoc-Entscheidungen hat die

Situation noch einmal verschärft. Die CDU-Landtagsfraktion hat daher eine Sommeroffensive für die Thüringer Schulen vorgestellt. Mit einem 20-Punkte-Plan sollen alle Schüler vergleichbare und vollwertige Schulabschlüsse schaffen und Stoff aufholen können.

Mehr dazu »  
[www.schulverbesserer.de](http://www.schulverbesserer.de)



## Zukunftsidee: Neubau der Bahnlinie Apolda - Jena

Der CDU-Bundestagskandidat Mike Mohring möchte eine alte Idee in die Zukunft tragen: den Neubau einer Bahnlinie zwischen der Kreisstadt Apolda und der Universitätsstadt Jena: „Von dieser Verbindung würden beide Städte profitieren – besonders aber die täglichen Pendler, die in Apolda wohnen und in Jena arbeiten.“ Bereits seit dem Dreikaiserjahr 1888 wird in Apolda über eine direkte Bahnlinie nach Jena debattiert. Der damalige Haus- und Grundbesitzerverein wollte die Verkehrsanbindung unbedingt realisieren. Mehrere Verbindungen standen dabei zur Debatte, beispielsweise eine Trasse von Apolda über Stobra und Porstendorf nach Jena. Über viele Jahre war ein Bau der Strecke greifbar nahe, allerdings fehlte immer wieder die endgültige staatliche Zusage für die Finanzierung der Neubaustrecke. Im Jahre 1908 unternahm die Industriellen der Region den nächsten Vorstoß im Einklang mit dem Gewerbeverein. Trotzdem blieben die staatlichen Subventionen weiterhin aus und das Projekt verschwand in der

Schublade. Nun soll das Vorhaben nochmals in Angriff genommen werden. Neben der ökologischen Nachhaltigkeit würde sich die Bahnlinie auch auf die teilweise chaotische Verkehrssituation in Jena Mühl- und Rautal positiv auswirken. Und die Stadt Apolda wäre optimal an den Großraum Jena angebunden. Die Kreisstadt des Weimarer Landes würde als Wohnstandort deutlich an Attraktivität gewinnen. Ein direkter Zubringer aus Apolda wäre darüber hinaus auch für den Standort Jena von enormer Bedeutung, um die Fernverkehrs-Anbindung nachhaltig im deutschen Schienennetz zu halten. Seit dem Jahr 2017 ist die Stadt Jena vom ICE-Netz abgeschnitten und wird nur noch unregelmäßig zu Tagesrandzeiten von IC-Zügen angefahren. „Für diese Zukunftsidee alle Partner an einen Tisch zu bringen, dafür möchte ich mich stark machen. Eine neue Verbindung zwischen Apolda und Jena würde dabei wesentlich zur Verdichtung des Nahverkehrsnetzes beitragen.“, so der CDU-Bundestagskandidat und Landtagsabgeordnete Mohring.



## CDU Jena für Videotechnik zur Kriminalitätsprävention

Am 9. Juni diskutierte der CDU-Kreisverband die Sicherheitslage in Jena, die nach Einschätzung des Kreisvorsitzenden Guntram Wothly bedrohlich ist. „Nach den wiederholten Angriffen auf Bankhäuser und Einzelhandelseinrichtungen in der Jenaer Innenstadt wird es höchste Zeit, über Ursachen und Konsequenzen zu sprechen“, so Wothly. Zu den Referenten des Abends zählte neben Jenas Ordnungsdezernent Benjamin Koppe

auch Raymond Walk, innenpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion. Politisch motivierte Kriminalität ist laut Koppe inzwischen nicht nur in Jena, sondern in ganz Thüringen an der Tagesordnung. Hier bedürfe es einer klaren politischen sowie gesellschaftlichen Haltung. Walk fordert die Landesregierung auf, ihrer Verantwortung zum Schutz der Bevölkerung endlich gerecht zu werden. Dazu gehöre die hinreichende personelle, materielle

und technische Ausstattung der Sicherheitsbehörden. Auf Initiative der CDU-Stadtratsfraktion soll der Einsatz von Videotechnik an besonders gefährdeten Orten in Jena geprüft werden. Die Teilnehmer der Diskussion waren sich sicher, dass deren Einsatz zur Kriminalitätsprävention die Zustimmung der Bürger findet. Dies belegen auch Umfragen. Im Nahverkehr, an Geschäften und Tankstellen, in Aufzügen – überall kommt Videotechnik zum Einsatz.

„Es gibt keinen Grund, ordnungsbehördlich und polizeilich darauf zu verzichten“, so Walk. Die Beschlussvorlage der CDU liegt den Fachausschüssen des Stadtrates vor. Wothly wirbt für breite Zustimmung der anderen Fraktionen, um das Sicherheitsgefühl der Bürger wieder zu stärken. „Wir werden unsere Stadt nicht Randalierern und gewaltbereiten Ideologen überlassen“, bekräftigt Wothly.

## Unsere Stadt muss wieder sauberer werden



„Feiern und Aufräumen“ – RCDS und JU säubern das Paradies



Schmierereien in Jena oft mit politischem Hintergrund

„Unsere Stadt ist schmutzig, nicht nur ich fühle mich unwohl“, sagt Markus Wolf vom Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) in Jena. Der Vorsitzende des RCDS hatte zusammen mit der Jungen Union eine Putzaktion durchgeführt und mehr als 20 Säcke Unrat, Müll und Scherben im Paradiespark eingesammelt. „Wir verstehen, dass unsere Jugend nach den Entbehrungen der Pandemie endlich wieder ausgelassen feiern will – und das soll sie auch“, ergänzt Bastian Stein, der für die CDU-Stadtratsfraktion an der Aktion teilnahm. „Aber Feiern und Ordnung halten, das gehört für mich zusammen.“ Vorangegangen waren spontane und lautstarke Partys im Paradiespark Mitte Juni, die mit starken Verschmutzungen, Sachbeschädigungen und Flaschenwürfen auf Ordnungsbeamte geendet hatten. „Wir brauchen Freiräume und Angebote, um allen Einwohnern unserer lebendigen Stadt einen tollen Sommer zu ermöglichen. Hier herrscht großer Nachholbedarf“, sagt Stein. Aber es müssten die Interessen aller Bür-

ger Berücksichtigung finden, denn das Paradies gehöre allen Jenaern. Dem Bedürfnis nach sommerlicher Feierlaune mit Verschmutzungen, Lärmbelästigung und Flaschenwürfen Nachdruck zu verleihen, hält die CDU für den falschen Weg. Im Ärger vereint mit vielen Jenaer Bürgern sehen sich Wolf und Stein auch über die inzwischen allgegenwärtigen Schmierereien an Hauswänden, Brücken und historischen Gebäuden. Jährlich fallen sechsstellige Beträge für ihre Beseitigung an, aber die Stadt kommt einfach nicht mehr nach. „Mancher mag dies als belebenden Teil der Soziokultur begreifen, aber dies ist nicht die Mehrheit“, ist sich Wolf sicher. Auch hier gehe es um gegenseitige Rücksichtnahme. Vor allem den politischen und oft linksextremen Hintergrund der Botschaften beobachtet der CDU-Vorsitzende Guntram Wothly mit Sorge. Auch wenn man gesellschaftliche Anliegen habe, könne das Ansprühen von Botschaften wie „Time to kill a cop“ oder „NSU 2.0 sind die Bullen“ nie Teil eines politisch konstruktiven Dialogs sein.

# Weimarer Land



## Regelschulen als Fundament handwerklicher Ausbildung stärken

Die Regelschulen Buttstedt „Am Lindenkreis“ und Berlstedt „An der Via Regia“ bilden ab dem nächsten Schuljahr ein gemeinsames Filialmodell. Diese Entscheidung traf der Kreistag des Weimarer Landes in seiner Sitzung

vom 24.06.2021 einstimmig. Buttstedt ist hierbei die Hauptstelle und Berlstedt die zugeordnete Filiale. Eine solche Konstellation zweier Regelschulen ist bislang im Schulamtsbereich Mittelthüringen einzigartig. Der Impuls für den

Zusammenschluss ging von den beiden Regelschulen aus und wurde frühzeitig durch den Bürgermeister der Gemeinde „Am Ettersberg“, Thomas Heß (CDU), begleitet. Ziel des Modelversuches ist es, beide Schulstandorte zu stärken und einheitlich zu führen. Dieser Schritt gewährleistet gleiche Qualitätsstandards, flexible Vertretungsregelungen und mehr Wahlmöglichkeiten für die Schü-

ler. Das Modell ist vorerst auf sieben Jahre befristet. Die Gefahr einer Standortschließung ist damit mittelfristig vom Tisch und lässt die Schülerinnen und Schüler, aber auch den Lehrkörper in eine planbare Zukunft blicken. Eine bildungspolitische Entscheidung die dabei hilft, regionale Handwerksbetriebe bei der schwieriger werdenden Nachwuchssuche zu unterstützen.



## VIRTUELLES BÜRGERBÜRO

Mike Mohring hat sein virtuelles Bürgerbüro eröffnet. Nicht nur wegen der Pandemie, sondern grundsätzlich soll das interaktive Angebot die klassische Homepage ersetzen. Ein großer Dank geht an die Firma Leography für die Idee und die gemeinsame Umsetzung in den letzten Monaten. Und noch ein Tipp: das Bürgerbüro ist auch für VR-Brillen optimiert.

Schauen Sie einfach mal rein: [www.mikemohring.de](http://www.mikemohring.de)



Der Geschäftsführer des Kunstverein Apolda Avantgarde e.V. Hans-Jürgen Giese im Gespräch mit den Landtagsabgeordneten Thomas Gottweiss und Mike Mohring

## Mit Hundertwasser: Kunst- und Kultur im Weimarer Land blühen wieder auf

Es war ein tiefes Tal, durch das Kunst und Kultur in der Pandemie gehen mussten. Umso größer ist die Freude über den Neustart. Der Erfolg der Impfkampagne und die sinkenden Inzidenzen ermöglichen wieder Veranstaltungen und Ausstellungen. Das ist wichtig für das Weimarer Land mit seinen touristischen und kulturellen Perlen. Einen grandioser Auftakt waren die Stadt- und Dorfkirchenmusiken. Vom 12. Juni an finden zehn Konzerte statt. In diesem Jahr ist das Motto „Jüdische Musik in christlichen Kirchen“. Landtagsabgeordneter Thomas Gottweiss, der die Eröffnung in Gebstedt besuchte, betont die beson-

dere Atmosphäre der Konzerte: „Nicht nur das Thema berührt in besonderem Maße. Die Erleichterung der Künstler, endlich wieder vor Publikum spielen zu können, war deutlich spürbar“. Nach monatelanger Schließung öffnete auch das Kunsthaus Apolda am 12. Juni seine Türen wieder. Für die bereits im ersten Halbjahr 2021 geplante Ausstellung HUNDERTWASSER „Schönheit ist ein Allheilmittel“ hatte der Kunstverein Apolda Avantgarde e.V. schon erhebliche personelle und finanzielle Vorleistungen erbracht. Um dem Projekt eine sinnvolle Öffnungsdauer zu ermöglichen, wurde der Zeitkorridor der Ausstellung verlängert.

# Sömmerda



Vertreter aus der IT und den Kommunen: vlnr: Stefanie Fischer, Lutz Riedel, Marco Fischer, Harald Henning, Heiko Koch, Hendrik Blose, Sebastian Goldhorn, Beatrice Bostelmann, Matthias Schrot

## Neuer IT-Service des Landkreises Sömmerda

Die Digitalisierung bestimmt zunehmend unser Leben. Spätestens mit dem ‚Digitalpakt Schule‘ hält sie Einzug im Bildungsbereich und auch ‚eGovernment‘ wird maßgeblicher Bestandteil des zukünftigen Verwaltungshandelns sein. Folglich entstehen neue An- und Herausforderungen an die Kommunalverwaltungen, besonders für

deren IT-Infrastrukturen. Betrieb, Wartung und Entwicklung der technischen Komponenten benötigen größere Aufmerksamkeit. Mit dem neu entstehenden kommunalen IT-Servicezentrum (KIDS) wird der Landkreis Sömmerda diesen digitalen Transformationsprozess der ihm angeschlossenen Verwaltungsgemeinschaften, Kommunen

und Schulen begleiten und steuern. Während bislang jede Kommune auf eigene IT-Lösungen zurückgreift, bietet KIDS eine effiziente zentrale Servicetechnik an! Ziel ist es, die elektronische Verwaltung und das eGovernment in der kommunalen Familie effizient und kooperativ zu betreiben und weiterzuentwickeln sowie sensible schutzbedürftige IT-Infrastrukturen in einem Rechenzentrum zu zentralisieren. KIDS bietet elektronische, digitale und organisatorische Basisdienste sowie einen Support-Service an. Individuell passende Gesamtpake-

te mit Dienstleistungen aus einer Hand stehen den Kommunen zur Verfügung, die es ermöglichen, persönlich konfigurierte Arbeitsplätze unabhängig vom Endgerät oder Standort einzurichten. Damit werden Telearbeit und Homeoffice uneingeschränkt möglich. Der Kommune steht eine zentrale E-Mail-, Kommunikations- und Backup-Architektur zur Verfügung, die auch über mehrere Landkreise oder gar Planungsregionen hinweg ausgeweitet werden kann. Das kombiniert eine sichere Datenhaltung mit der schnellen Erreichbarkeit der Servicekräfte.

## Neues Konzept für Feuerwehr-Stützpunktbereiche

SÖMMERDA. Ende des Jahres soll das neue Feuerwehrtechnische Zentrum in der Leubinger Straße in Sömmerda an den Start gehen. Hierfür sind 880.000 Euro im Haushaltsplan 2021 eingestellt. Die Halle bietet Platz, um Werkstätten für die Bereiche Atemschutz, Funk, Schlauch-Reparatur sowie für die Reinigung der Einsatzkleidung einzurichten. Zudem soll auf dem Areal auch der Brand- und Katastrophenschutz des Landratsamts eine neue Heimat finden. Weitere zwei Räume werden dem Kreisverbindungskommando der Bundeswehr zur

Verfügung gestellt. Zwei Mitarbeiter sind für den Betrieb des Zentrums verantwortlich. Zu deren Aufgaben gehört es, die Geräte bei den Feuerwehren im Landkreis abzuholen, zu warten und zurückzubringen. Bislang wird das von Feuerwehrleuten oder Gemeindarbeitern erledigt. Das Feuerwehrtechnische Zentrum soll die Kameraden im Ehrenamt entlasten. Hierdurch verkürzen sich die Wege zu anderen Anbietern und es werden nahezu alle notwendigen Dienstleistungen unter einem Dach angeboten. „Das Vorhaben findet bei den Kommunen großen Anklang“, so

Landrat Harald Henning. Der Landkreis als zuständiger überörtlicher Aufgabenträger im Brandschutz und in der überörtlichen Allgemeinen Hilfe legt fest, welche Freiwillige Feuerwehr welche Aufgaben, welche Fahrzeuge und welche Sonderausrüstung benötigt. Aus den vier Stützpunktbereichen im Landkreis sind nun drei geworden. Die Bereiche Ost um die Freiwilligen Feuerwehren Kölleda und Buttstädt sowie West um Elxleben und Gebesee bestehen weiter, die Bereiche Süd und Nord verschmelzen zum Stützpunktbereich Mitte um Sömmerda, Großru-

destedt und Kindelbrück. Er sei froh, dass die Stützpunktfeuerwehren erhalten bleiben, betonte Henning. Die Landesregierung in Erfurt hatte vorgeschlagen, einige Bereiche aus anderen Landkreisen absichern zu lassen. Er halte aber eigene funktionierende Wehren für sehr wichtig. Auf Platz 1 der Prioritätenliste von Fördermitteln liegt bei den Fahrzeugen ein Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 10 für Leubingen, bei den Feuerwehrhäusern Witterda und bei Sonstigem der Umbau zum Feuerwehrtechnischen Zentrum in Sömmerda.



v.l.n.r: Christoph Hagemann, Dr. Falk Oesterheld und Mike Mohring

## Kommunalkonferenz der CDU in Bad Berka

Am 9. Juni 2021 trafen sich die Mitglieder der CDU-Ortsverbände von Bad Berka, Kranichfeld, Blankenhain und Magdala/Mellingen/Umpferstedt zur CDU-Kommunalkonferenz in Bad Berka. Mike Mohring war gern gesehener Gesprächspartner. Wegen Corona war dies die erste gemeinsame Präsenzveranstaltung nach vielen Monaten. Die Freude war groß, sich endlich mal wieder nicht nur über Videokonferenzen, sondern unmittelbar sehen und austauschen zu können. Diskutiert wurden aktuelle Themen, wie die Situation im Land, im Bund und in der CDU sowie die anstehenden Wahlen im Bund und im Land. Einigkeit bestand darüber, dass auch bei der CDU vieles hätte besser laufen können

und dass die Union auf allen Ebenen zu alter Stärke zurückfinden muss im Interesse des Landes und der Menschen. Gerade in Thüringen ist die Situation alles andere als gut. Fazit: Wir im Weimarer Land wissen, worauf es ankommt: Keine theoretischen Debatten, sondern gemeinsam die wirklichen Probleme der Menschen anpacken! Immer ein offenes Ohr für die Menschen und ihre Sorgen und Probleme, immer pragmatisch und immer auf der Suche nach Lösungen. Sachorientierung statt Hahnen- oder Hühnerkämpfe. Und das auf einem festen Wertefundament. Wenn das auf höheren Ebenen beherrzigt wird, werden wir die Menschen auch überzeugen können – vor und nach Wahlen.

## Die Kraft der Sonne - Photovoltaik intensiver nutzen

Im Rahmen eines ausgewogenen Energiemixes könnten auch in Thüringen Photovoltaik und Solarthermie noch weitaus intensiver genutzt werden. Die Thüringer Bürger haben das Potential der Photovoltaik erkannt und bringen so die Energiewende vor Ort voran. Sie wollen dafür die Fördermöglichkeiten des Freistaates in großer Zahl nutzen. Die Mittel im Förderprogramm Solar Invest sind ausgeschöpft und deshalb muss es in den nächsten Jahren finanziell deutlich besser ausgestattet werden. Auf Antrag der CDU-Fraktion im Stadtrat Jena werden dort erste Schritte zu einem Solarverpachtungskataster unter-

nommen. Ziel ist es, einen transparenten Markt zwischen Eigentümern von Immobilien und Anbietern von Photovoltaik-Anlagen (Kauf oder Pacht) zu schaffen. Nur 4 Prozent der Potentialfläche Jenas werden für Solarenergie genutzt. Während Neubauten häufig bereits Sonnenenergie nutzen, bleiben die meisten Dächer der Bestandsbauten leer. Neben Eigentümerstrukturen und baulichen Besonderheiten ist es häufig die Umständlichkeit und der Aufwand, weswegen sich Immobilienbesitzer damit nicht beschäftigen. Dabei sind viele Flächen wirtschaftlich attraktiv, vor allem, wenn man den Strom selbst verbraucht.



## Aufruf für Unterstützerteam Mike Mohring

Sie möchten Unterstützer von Mike Mohring werden und ihm im Bundestagswahlkampf, am Stand, beim Flyer verteilen oder bei Veranstaltungen im Weimarer Land, im Landkreis Sömmerda oder in der Stadt Jena helfen? Vielleicht möchten Sie auch Neuigkeiten aus erster Hand von uns erhalten? Dann laden wir Sie herzlich in unsere WhatsApp-Gruppe „Unterstützerteam Mike Mohring“ ein.

### Was müssen Sie dafür tun?

Senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Text „Ja, ich möchte Mitglied in der WhatsApp-Gruppe Unterstützerteam Mike Mohring werden sowie Ihre Handynummer an

[buero@mike-mohring.de](mailto:buero@mike-mohring.de)

Dann fügen wir Sie der WhatsApp-Gruppe bei und Sie erhalten alle weiteren Informationen von uns auf Ihr Handy.



# Buntes / Kreuzworträtsel



Heidi Ellmer und Georg Pfeiffer überbrachten den Dank des CDU-Kreisvorstandes

## Verabschiedung von Chirstine Widiger

In einem bewegenden Gottesdienst in der Kirche Blankenhain wurde Christine Widiger, Kantorin und Beigeordnete der Stadt Blankenhain, in den Ruhestand verabschiedet. Als Beigeordnete, als Kreistags- und Kreisvorstandsmitglied hat sie große Verantwortung getragen. Sie stand als Vertreterin glaubhafter Politik immer im Dialog mit den Bürgern. Die CDU bedankt sich für ihren langjährigen Einsatz und wünscht ihr einen erfüllten Ruhestand.



## Gratulation an den Bürgermeister von Blankenhain

Die Bürgerpost gratuliert Jens Kramer recht herzlich zu seinem 45. Geburtstag. Der engagierte Kommunalpolitiker und Familienvater führt seit 2018 als Bürgermeister die Geschicke der Stadt Blankenhain. Wir wünschen ihm auf diesem Weg alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen bei allen Entscheidungen für die wunderschöne Lindenstadt an der Schwarza.



## Gewinner des letzten Preisauschreibens

Die Lösung unseres letzten Kreuzworträtsels lautete: KREBSVORSORGE. Das Bürgerpostteam gratuliert den Preisträgern. Jeweils ein Grillpaket mit Rostbratwürsten von Thüfleiwa und Bier der Vereinsbrauerei Apolda gehen dieses Mal an: Monika Tröbst aus Jena, Angelika Donndorf aus Bad Sulza und Frau Nötzold (Foto mit L. Pekarek) stellvertretend für die „Wohngemeinschaft 2“ in Kindelbrück.

## IMPRESSUM

V. i. S. d. P.

**Herausgeber**  
CDU Kreisverband  
Weimarer Land  
Markt 3a, 99510 Apolda  
99510 Apolda  
**Telefon**  
03644 558735

**Erscheinungsdatum**  
10. Juli 2021

**E-Mail**  
cdu.weimarerland@arcor.de

**Auflage**  
125.500

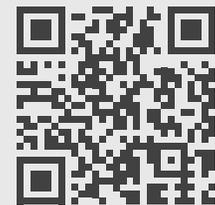
**Fotos**  
CDU Kreisverband  
Weimarer Land

**Redaktion**  
Mike Mohring MdL, Olaf Müller,  
Susanne Sulze, Dr. Christian  
Brändel, Thomas Gottweiss MdL,  
Heidmarie Ellmer, Thomas Heß,  
Dr. Johannes Viehrig, Lars Pekarek

**Satz & Gestaltung**  
Leography.com

**Druck**  
Druckzentrum Erfurt GmbH  
Gottstedter Landstraße 6  
99092 Erfurt

BÜRGERPOST erscheint viermal im Jahr. Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.



www.cdu-weimarerland.de

Termin	Veranstaltung	Termin	Veranstaltung
11.07.2021	Fahrrad-Tour der Jungen Union Weimarer Land von Bad Sulza nach Weimar	27.08.2021	Hoffest bei Mike Mohring in Bad Berka
23.07.2021	Kreisparteitag CDU Sömmerda	23.09.2021	4. Kloßessen der CDU Weimarer Land in Heichelheim
24.07.2021	Kreisparteitag der CDU Jena	26.09.2021	Bundestagswahl

unsicher, schwankend	geistl. Lehrer des Hinduismus	größt-möglich	amerik. Erfinder (Thomas Alva)	Mantel-schnitt, Sport-mantel	flüssiges Fett	Werk Homers	student. Organi-sation (Abk.)	eine Zahl	Nord-polar-gebiet	Abk.: medizini-sch-techn. Assistent
Pflanze mit fleischigen Blättern			11	Kalt-speise	5					Stadt u. Provinz in Nord-italien
Kfz-Zeichen Cux-haven		rundlich, üppig				Vor-name Laureis	weib-liche Anrede	7		
spannen-der Film, Roman (Kzw.)	6			Groß-mutter	Fluss zur Donau	1		Gebäu-deteil, Zimmer		griech. Göttin der Mor-genröte
			4	Angehö-riger der Streit-kräfte	2		Kloster			
dt. Model u. Mode-ratorin (Heidi)	10	Wohlg-eschmack, -geruch	9		zusätz-lich, darüber hinaus			elektr. gelade-nes Teilchen		12
Kos-metik-artikel; Salbe				norweg. Polar-forscher (Fridtjof)		8	große Waren-ausstel-lung	3		
<b>Lösungswort</b>										
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12										

## Rätsel

Die Lösung unseres heutigen Kreuzworträtsels bildet den Schuljahresabschluss und erfreut alle kleinen und großen Schulkinder. Senden Sie die Lösung per E-Mail oder Post an die Redaktion (Betreff/Stichwort: „Kreuzworträtsel“) und gewinnen Sie dieses Mal einen von drei Warenkörben mit Produkten des Erdbeerhofes Gebesee.

Einsendeschluss ist der **25. Juli 2021**. Um an der Verlosung teilzunehmen, geben Sie das Lösungswort, Ihren vollen Namen, Ihre E-Mailadresse und Ihre Telefonnummer an.\*

E-Mail:  
cdu.weimarerland@arcor.de

Postadresse:  
CDU Weimarer Land  
Markt 3a  
99510 Apolda

\* Um an der Verlosung teilzunehmen, müssen Sie mindestens 18 Jahre alt sein und den Hauptwohnsitz in Thüringen haben. Die Preise werden direkt nach Einsendeschluss verlost und die Gewinner telefonisch benachrichtigt. Eine Auszahlung der Gewinne ist nicht möglich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Quiz-Teilnehmer erklären sich damit einverstanden, dass ihnen die CDU Weimarer Land künftig Informationen zum aktuellen politischen Geschehen zusendet. Die CDU Weimarer Land verwendet die Daten ausschließlich für interne Zwecke. Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.